

KRANKENPFLEGEKRÄFTE

Krankenpflegekräfte bilden gewöhnlich die größte Berufsgruppe im Gesundheitsbereich, ihre Zahl ist im Durchschnitt der OECD-Länder ungefähr dreimal so hoch wie die der Ärzte. In vielen Ländern herrscht jedoch Besorgnis über einen Mangel an Krankenpflegekräften, und diese Besorgnis könnte in Zukunft noch zunehmen, wenn die Nachfrage nach Krankenpflegekräften weiter steigt und es mit der Alterung der geburtenstarken Jahrgänge zu einer Verrentungswelle in dieser Berufsgruppe kommt. Daher wurden in vielen Ländern Maßnahmen eingeleitet, die darauf abzielen, mehr Nachwuchskräfte auszubilden, was durch

Überblick

Im Durchschnitt der OECD-Länder kamen 2011 8,8 Krankenpflegekräfte auf 1 000 Einwohner. Die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl war mit über 15 Kräften je 1 000 Einwohner in der Schweiz, Dänemark und Belgien am höchsten (auch wenn die Zahl für Belgien überzeichnet ist, da sie sich auf alle Krankenpflegekräfte bezieht, die eine Zulassung zur Berufsausübung haben). Die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl war im OECD-Raum in der Türkei sowie in Mexiko und Griechenland am niedrigsten. Die Zahl der Krankenpflegekräfte je Einwohner war im Vergleich zum OECD-Durchschnitt in großen aufstrebenden Volkswirtschaften wie Indonesien, Indien, Südafrika, Brasilien und China ebenfalls gering, wo auf 1 000 Einwohner 2011 weniger als zwei Krankenpflegekräfte kamen, wenngleich die Zahl der Krankenpflegekräfte in einigen dieser Länder in den vergangenen Jahren rasch gestiegen ist.

Die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat in den vergangenen zehn Jahren in nahezu allen OECD-Ländern mit Ausnahme Israels und der Slowakischen Republik zugenommen. Die Zunahme ging in Portugal, Korea, der Türkei und Spanien besonders rasch vonstatten, obwohl die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Einwohnerzahl in diesen vier Ländern 2011 nach wie vor weit unter dem OECD-Durchschnitt lag.

Die Relation Pflegekräfte/Ärzte reichte 2011 von 4,5 Pflegekräften je Arzt in Japan bis zu 0,5 Pflegekräften je Arzt in Griechenland und 1 Pflegekraft je Arzt in der Türkei. Auch in Mexiko, Spanien, Israel und Portugal ist die Zahl der Krankenpflegekräfte im Verhältnis zur Zahl der Ärzte mit 1,5 oder weniger Pflegekräften je Arzt relativ gering. Der Durchschnitt lag im OECD-Raum bei knapp unter 3 Krankenpflegekräften je Arzt, wobei sich das Verhältnis in der Mehrzahl der Länder bei 2-4 Krankenpflegekräften je Arzt bewegt.

Im Durchschnitt der OECD-Länder kamen 2011 43 neu examinierte Krankenpflegekräfte auf 100 000 Einwohner. Die Zahl der neu examinierten Krankenpflegekräfte war in Korea, Slowenien, Dänemark und der Schweiz am höchsten und in Mexiko, Israel, der Tschechischen Republik, der Türkei, Italien und Luxemburg, wo sie nicht einmal die Hälfte des OECD-Durchschnitts betrug, am niedrigsten. In Mexiko, der Türkei und Israel, drei Ländern mit einer im Verhältnis zur Einwohnerzahl relativ geringen Zahl an Krankenpflegekräften, sind die Absolventenquoten traditionell niedrig. In Luxemburg sind sie ebenfalls niedrig, es gibt dort jedoch viele Krankenpflegekräfte, die im Ausland ausgebildet wurden.

Anstrengungen flankiert wird, um den Verbleib von praktizierenden Pflegekräften im Beruf zu sichern.

Definition

Als Krankenpflegekräfte gelten alle in öffentlichen und privaten Einrichtungen der Gesundheitsversorgung tätigen Kräfte (praktizierende Kräfte), einschließlich freiberuflicher Kräfte. In den Ländern, in denen es unterschiedliche Kompetenzstufen von Krankenpflegekräften gibt, beziehen sich die Zahlen auf „vollqualifizierte Kräfte“, die einen höheren Bildungsabschluss haben und anspruchsvollere Aufgaben erledigen, sowie auf „qualifizierte Kräfte“, deren Ausbildungsniveau geringer ist, bei denen es sich aber ebenfalls um examinierte, anerkannte Pflegekräfte handelt. Hebammen und Pflegehelfer, die nicht als Krankenpflegekräfte anerkannt werden, sind in den Zahlen normalerweise nicht enthalten.

Vergleichbarkeit

In mehreren Ländern (Frankreich, Griechenland, Island, Irland, Italien, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Türkei und Vereinigte Staaten) umfassen die Angaben nicht nur Krankenpflegekräfte, die direkte Patientenleistungen erbringen, sondern auch jene Kräfte, die in der Verwaltung sowie als Lehrkräfte, Forscher usw. tätig sind. Die Angaben für Belgien beziehen sich auf alle Krankenpflegekräfte, die zur Berufsausübung berechtigt sind (was eine starke Überzeichnung zur Folge hat).

In Österreich werden nur Krankenpflegekräfte erfasst, die in Krankenhäusern beschäftigt sind, was in einer Unterzeichnung resultiert. In den Zahlen für Deutschland sind rd. 277 500 Pflegekräfte (zusätzliche 30%) nicht enthalten, die eine dreijährige Ausbildung absolviert haben und in der Altenpflege tätig sind.

Quelle

- OECD (2013), *OECD Health Statistics* (Datenbank).

Weitere Informationen

Analysen

- Buchan, J. und S. Black (2011), "The Impact of Pay Increases on Nurses' Labour Market: A Review of Evidence from Four OECD Countries", *OECD Health Working Papers*, No. 57.
- Delamaire, M. und G. Lafortune (2010), "Nurses in Advanced Roles: A Description and Evaluation of Experiences in 12 Developed Countries", *OECD Health Working Papers*, No. 54.

Statistiken

- OECD (2013), *Health at a Glance 2013: OECD Indicators*, OECD Publishing.
- OECD (2012), *Health at a Glance: Asia/Pacific 2012*, OECD Publishing.
- OECD (2012), *Health at a Glance: Europe 2012*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- OECD Health Statistics.

Websites

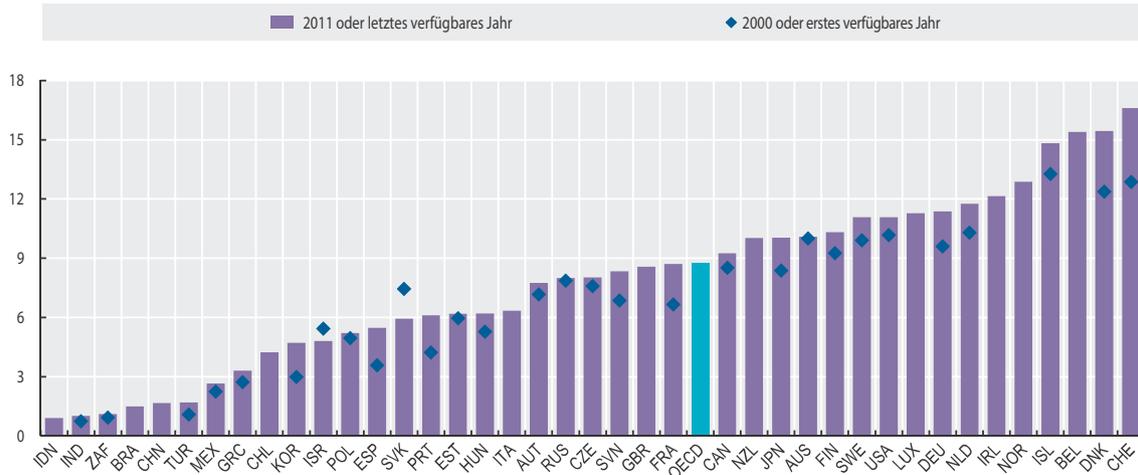
- OECD Health Data (ergänzendes Material), www.oecd.org/health/healthdata.
- Health at a Glance (ergänzendes Material), www.oecd.org/health/healthataglance.



KRANKENPFLEGEKRÄFTE

Praktizierende Krankenpflegekräfte

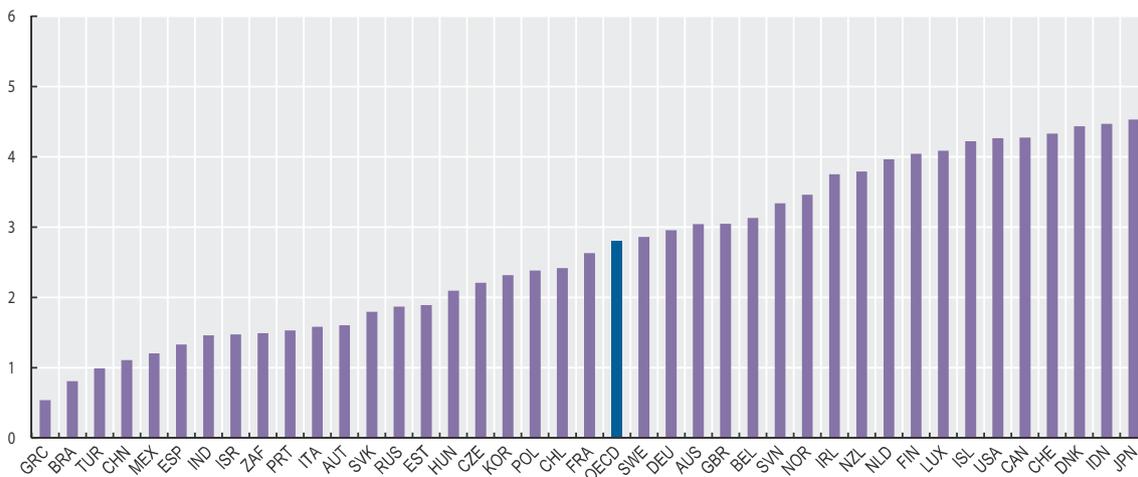
Je 1 000 Einwohner



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027114>

Verhältnis Krankenpflegekräfte/Ärzte

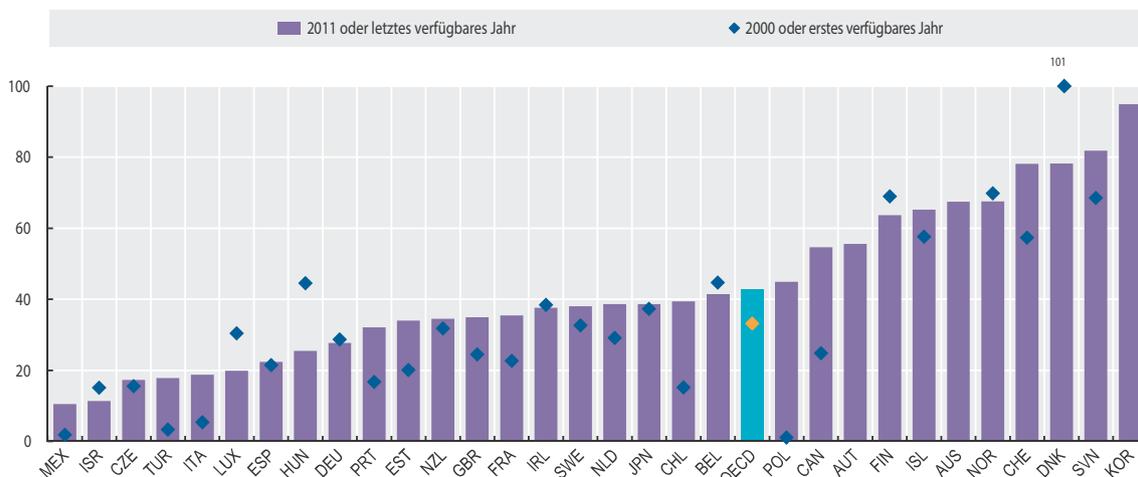
2011 oder letztes verfügbares Jahr



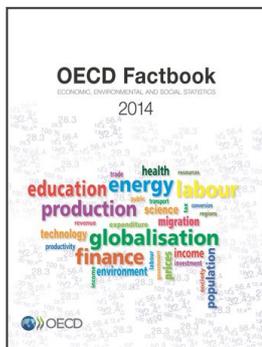
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027133>

Neu examinierte Krankenpflegekräfte

Je 100 000 Einwohner



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933027152>



From:
OECD Factbook 2014
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Krankenpflegekräfte", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-104-de>

This document, as well as any data and map included herein, are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area. Extracts from publications may be subject to additional disclaimers, which are set out in the complete version of the publication, available at the link provided.

The use of this work, whether digital or print, is governed by the Terms and Conditions to be found at <http://www.oecd.org/termsandconditions>.